



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

EPIGRAMMATISCHE
ANTHÖLOGIE

Herausgegeben
von

Joh. Christ. Friedr. Haug
und
Friedr. Christ. Weisser.



Fünfter Theil.

Zürich 1808.

bey Orell Füßli und Compagnie.

113620-A

95.

GOTTFRIED AUGUST BÜRGER.

Geboren 1748. zu Wolmerswende
im Fürstenthum Halberstadt. Gestor-
ben 1794. zu Göttingen, als ausseror-
dentlicher Professor in der philoso-
phischen Fakultät.

1.

MITTEL GEGEN DEN HOCHMUTH
DER GROSSEN.

Viel Klagen hör' ich oft erheben
Vom Hochmuth, den der Grofse übt.
Der Grofsen Hochmuth wird sich geben,
Wenn unsre Kriecherey sich giebt.

2.

AUF DAS ADELN
DER GELEHRTEN.

Mit einem Adelsbrief muß nie der echte Sohn
Minervens und Apolls begnadigt heissen sollen:
Denn edel sind der Götter Söhne schon,
Die muß kein Fürst erst adeln wollen.

3.

GUTE WERKE.

An Glauben und Vertraun, mein guter Mu-
sensohn,
Scheints dir wohl nicht zu fehlen, wie ich
merke;
Doch wisse du, Apolls Religion
Schenkt dir die Glaubenspflicht, und dringt
auf gute Werke.

4.

TROST.

Wenn dich die Lästertzung sticht,
So laß dir dieß zum Troste sagen:
Die schlechtesten Früchte sind es nicht,
Woran die Wespen nagen.

5.

ENTSCHULDIGUNG.

Ja, Betty, ja, ich that den Schwur,
 Mit Lieb' an deinem Reiz zu halten:
 Doch ungerechter Weise nur
 Machst du zum Meineid mein Erkalten:
 Stets ehrenfest hat sich mein Schwur,
 Dein Reiz nur hat sich nicht gehalten.

6.

AN DIE BLINDE VIRTUOSINN,
PARADIES.

Dein Schicksal werde nicht gescholten.
 Zwar raubts dir Phöbus goldnen Strahl;
 Doch hat dir diesen tausend Mahl
 Sein goldnes Saitenspiel vergolten.

7.

FREYHEIT.

Freyheit wünschest du dir, und klagst alltäglich und zürnest,
 Dafs dir Freyheit fehlt, über Despoten - Gewalt?

Lern' entbehren, o Freund! Beut Trotz dem Schmerz und dem Tode,
 Und kein Gott des Olymps fühlet sich freyer, als du.

Aber noch fragt dein Blick: Wie lern' ich die schwerste der Künste,
 Wie den erhabenen Trotz gegen den Schmerz und den Tod?

Wirb bey der Mutter Vernunft um Tugend, die göttliche Tochter!

Wirb! und dein ist die Kunst, dein der erhabene Trotz.
